



# ANLEITUNG ZUM FORMULAR “ORTSFESTE FUNKANLAGEN“

## VORWORT

Das Excel-Formular dient der Anmeldung von ortsfesten Funkanlagen durch die Länder bei der BDBOS.

Insbesondere das Mithören von Gruppenrufen führt im Digitalfunk zur zusätzlichen Zellbelastung in der Funkzelle, in der sich die ortsfeste Anlage befindet, wenn gleichzeitig der Gruppenruf in örtlich anderen Funkzellen stattfindet. Eventuell sind Kapazitätsanpassungen in den betroffenen Funkzellen vorzunehmen.

Dem Formular und den zugehörigen Anlagen soll die BDBOS alle Angaben entnehmen können, die für den Antrag auf Frequenzzuteilung sowie bei einer abgestrahlten Summenleistung von mehr als 10 W zum Standortbescheinigungsantrag bei der Bundesnetzagentur notwendig sind.

Die Frequenzzuteilung ist für nur für den Netzbetrieb der ortsfesten Endgeräte vorgesehen (taktisches Mithören auch ferner Gruppenrufe) und deckt den DMO-Betrieb nicht mit ab. Daher ist die Einsatz des DMO-Betriebes nicht zulässig.

Die Excel-Felder, welche nicht für eine direkte Eingabe vorgesehen sind, sind gesperrt. Der Blattschutz kann aber ohne Passwort vom Anwender aufgehoben werden. Damit sind im Bedarfsfall auch geringe Anpassungen möglich. Die Entfernung des Blattschutzes sollte aber nur bei Bedarf entfernt werden und anschließend wieder gesetzt werden.

The form is titled 'Anmeldung einer ortsfesten Landfunkstelle (oLFS)' and includes the BDBOS logo. It contains several sections for data entry:

- 1. Betreiber:** Fields for 'Behörden- oder Organisationsbezeichnung, Anschrift' and 'Anschrift Ansprechpartner (Name, Telefon)'. A checkbox indicates if the station is located in a sensitive area.
- 2. Angaben zum Standort:** Fields for 'Standortnummer', 'ggf. geographische Bezeichnung', 'Standortart / Standortname', 'Straße / Gemeinde / Haus-Nr. / Postleitzahl', 'PLZ, Ort', 'Standortkoordinaten (WGS 84)', 'Standorthöhe über mittleren Meeresspiegel', 'Standorthöhe / Gebäudehöhe', and 'Antenne Funkdienste am Standort'.
- 3. Angaben zu den Funkkanälen:** A table with columns for 'Anzahl der Netzelemente', 'Netzelement-Nummern', and 'Anzahl der ortsfesten Endgeräte'. The table lists elements A through N.
- 4. Angaben zur Ressourcenbelegung der benutzten Funkzellen (Verkehrsabschätzung):** A field for 'Gesamtzahl der ortsfesten Endgeräte'.

At the bottom right, there is a note: 'Anlage 1: Funkdienste Anlage 1: Anlage Netzelemente'.



## 1. TABELLE „ANTRAG\_ORTSFESTE\_ANLAGE\_BDBOS“

### KOPFDATEN

Antragsdatum	Datum der Antragstellung
Optionsschaltfläche „Neueinrichtung“	Auswahl, wenn es sich um eine neue Anlage handelt. Das Datum der geplanten Inbetriebnahme ist anzugeben. <ul style="list-style-type: none"><li>Die Bearbeitungszeit der BNetzA für einen STOB-Antrag von mindestens vier Wochen ist zu berücksichtigen!</li><li>Die Inbetriebnahme ist 2 Wochen zuvor bei der BNetzA anzuzeigen. (BEMFV)</li></ul>
Optionsschaltfläche „Änderung“	Auswahl, wenn es sich um eine bestehende Anlage handelt. Das Datum ist anzugeben, an welchem die Änderung aktiv werden soll. Für eine bestehende Anlage ist die vorhandene Standortbescheinigungsnummer im Feld L27 anzugeben. Die Standortnummer aus der NetSite ist anzugeben.
Datum der geplanten Inbetriebnahme	Es ist die 26. BlmschV / § 7 zu beachten.

### 1.1. BETREIBER

Der Betreiber der Anlage ist mit Name, Anschrift und Ansprechpartner zu benennen (Zeile 11 bis 13). Der Antrag ist durch die autorisierte Stelle zu bestätigen (Zeile 15). Die autorisierte Stelle ist ebenfalls Name, Anschrift und Ansprechpartner zu benennen (Zeile 17 bis 19).

### 1.2. ANGABEN ZUM STANDORT

Zeile 23	Standortnummer	Die Standortnummer entspricht der Standortnummer in der NetSite. Eine Standortnummer besteht aus: <ul style="list-style-type: none"><li>XX Länderkennung</li><li>XX Netzabschnitt</li><li>XXX Netzelementtyp (für oLFS: „112“)</li><li>XXX Fortlaufende Nummer</li></ul>
----------	----------------	---



		<ul style="list-style-type: none"><li>• X Alternativbuchstabe der Standortalternativ</li></ul> Aus der Standortnummer werden die Länderkennungen und die Netzabschnittsnummern zur Generierung der neuen Netzelementnummern in die Felder H38 bis I51 übernommen.
Zeile 24	Ggf. geografische Bezeichnung	z.B.: „Polizeidienststelle xy „ oder „Rettungsleitstelle 123“ ...
Zeile 25	Standortart/Sendestelle	z.B.: „Gebäude“, „Funkturn“, „Mobilfunkmast“, „Schlauchturm“ ...
Zeile 26 und 27	Standortadresse	Adresse: Ort, Straße und Hausnummer bzw. Gemarkung und Flurstück
Zeile 28	Koordinaten	Die Standortkoordinaten sind die World Geodetic System 1984 in Sekundengenauigkeit anzugeben. Diese beziehen sich im auf die Position der Antennen.
Zeile 29	Standorthöhe / Gebäudehöhe	Gesamthöhe des Objektes ist vom Fußpunkt anzugeben. (Antennenhöhe?)
Zeile 30	Andere Funkdienste am Standort	Sind bereits andere Funkdienste am Standort, so ist die Standortbescheinigungsnummer anzugeben.
Zeile 31	Standortbescheinigungsnummer	Angabe der 6-stelligen BNetzA-STOB-Nr. Mit dem Hinweis „Bitte Anlage 2 ausfüllen!“ ist die Anlage 2 zum Standortbescheinigungsantrag gemeint, in welchem die Standort-Mitnutzer benannt werden.

Die Angaben zum Standort werden in der Tabelle „Antrag\_Standortbescheinigung“ für den Antrag zur Erteilung einer Standortbescheinigung übernommen.

### 1.3. ANGABEN ZU DEN FUNKANLAGEN

Jede ortsfeste Funkanlage bekommt eine Netzelementnummer. Eine ortsfeste Funkanlage kann aus einem oder mehreren Endgeräten bestehen. Werden mehrere Endgeräte auf eine gemeinsame Antenne geschaltet, so ist dies ein Netzelement. Wird jeweils ein Endgerät direkt aufgestellt, so bekommt das eine feste Endgerät eine Netzelementnummer.

Zelle G36	Anzahl der Netzelemente	Gesamtanzahl aller Netzelemente. Jedes Antennensystem mit einem oder mehreren Endgeräten ist ein Netzelement. Im Formular werden die entsprechenden nächsten Felder gelb markiert, die auszufüllen sind. Ebenfalls ist für jedes Netzelement in der Anlage 1 (Tabelle „Anlage 1“) eine Spalte auszufüllen.
-----------	-------------------------	---



		<i>Zurzeit ist das Formular auf 14 Netzelemente begrenzt.</i>
Zelle D38	Endgeräteleistung	Die Endgeräteleistung wird fest mit 1 W pro Gerät eingestellt.
Zellen K38 bis K51	Netzelementnummer	Eine NE-Nummer besteht aus: <ul style="list-style-type: none"><li>• XX Länderkennung (wird vom Sto-Schlüssel übernommen)</li><li>• XX Netzabschnitt (wird vom Sto-Schlüssel übernommen)</li><li>• XXX Netzelementtyp (generell 112 für ortsfeste Funkanlagen)</li><li>• XXXXX Fortlaufende Nummer</li></ul> Der Teil der fortlaufenden Nummer ist einzutragen
Zellen N38 bis N51	Anzahl der ortsfesten Endgeräte	Für jedes Netzelement ist die Anzahl der dort angeschlossenen Endgeräte anzugeben. Daraus errechnet sich durch geometrische Addition die Gesamtleistung am Antenneneingang. (Spalte O38 bis O51).
Zellen P38 bis P51	Antennengewinn	Jedes Netzelement ist an eine Antenne angeschlossen. Deren Gewinn ist in dBi anzugeben. In den Zellen R38 bis R51 werden die Strahlungsleistungen für jedes Netzelement berechnet.
Zelle R53	Strahlungsleistung_W	Aus den einzelnen Strahlungsleistungen wird eine Gesamtstrahlungsleistung für diesen Standort ermittelt.

## 1.4. ANGABEN ZUR RESOURCENBELEGUNG DER TERRESTRISCHEN FUNKZELLEN

Zelle H58	Gesamtanzahl der ortsfesten Endgeräte	Wird aus der Summe der Einzelangaben (N38 bis N51) berechnet. .
-----------	---------------------------------------	--



## ANLAGEN

### 2. TABELLE: „ANTRAG\_STANDORTBESCHEINIGUNG“

Das Formular unter dem Reiter „Antrag zur Erteilung einer Standortbescheinigung“ wird weitestgehend aus den bisher gemachten Angaben gefüllt.

Die hier als Anlage 1 und 2 zusätzlich notwendigen Anlagen sind in den entsprechenden beiden nachfolgenden Tabellenblättern auszufüllen.

Die Anlagen 3 bis 5 sind ebenfalls, äquivalent zum bekannten STOB-Antrag mitzuliefern.

Der Antrag selbst wird durch die BDBOS an die BNetzA gestellt.

### 3. TABELLE: ANLAGE 1

Es ist die *Anlage 1* zum „Antrag zur Erteilung einer Standortbescheinigung“.

Dort sind noch die offenen Felder für jedes Netzelement auszufüllen.

Punkt 3	Montagehöhe der Sendeantenne über Grund	Höhe der Unterkante der Antenne
Punkt 4a	Hauptstrahlrichtung N über O:	Azimut. Bei Vorgesetzten Rundstrahlantennen (am Mast oder an der Fassade) ist deren Hauptstrahlrichtung anzugeben.
Punkt 4b	Mechanische Absenkung	Ist normalerweise Null
Punkt 4c	Elektrische Absenkung	Ist normalerweise Null
Punkt 6a	Antennenart	Idealerweise Hersteller und Typ angeben
Punkt 7	Bei Spiegelantennen	Normalerweise Minuszeichen eintragen
Punkt 8	Spitzenleistung pro Kanal am Senderausgang in Watt	Die Endgeräte sollten 1 Watt haben. Andernfalls entsprechend anpassen
Punkt 10	Verluste zwischen Senderausgang und Antenneneingang in dB	0 dB
Punkt 11a	Antennengewinn in dBi	Wird aus P38 bis P51 des Anmeldeformulars übernommen
Punkt 11b	Antennengewinn in dBd	Wird berechnet.
Punkt 12	Kürzester Abstand zwischen der Unterkante der Sendeantenne	Ist anzugeben und in der Anlage 5 einzuzeichnen.



	und der Grenze des kontrollierbaren Bereichs	
--	---	--

Der Antrag ist durch die BDBOS bei der BNetzA zu stellen, wenn die abgestrahlte Sendeleistung des Standortes 10W überschreitet. (Effektivwert der Feldstärke 27,5 V/m).

Die Sendeleistung der Endgeräte (1W pro Endgerät) wird geometrisch aufsummiert und der Antennengewinn wird pro Netzelement hinzugerechnet. Die Kabeldämpfung wird mit 0 dB angenommen.

## 4. TABELLE: ANLAGE 2

In der „Anlage 2: Antrag Standortbescheinigung“ sind die entsprechenden Angaben zu den Mitnutzern der bereits am Standort befindlichen Funkanlagen zu machen.